

Geschichte 307 – AnastasiaGrey – Deutschland/Kamerun

Der Lügner Conrad und seine Frauen

Auch ich möchte im Folgenden meine erste und letzte Erfahrung mit einem Kameruner teilen.

Die ganze Geschichte fand vor 10 Jahren statt, als ich mit naiven 19 Jahren von einer Kleinstadt (Niederbayern) in die „Großstadt“ zog, um dort zu studieren.

Ich hatte damals schon ein Faible für dunkelhäutige Männer, was wohl daran liegt, dass ich praktisch für diese Typen eine „Traumfigur“ habe: Großer Hintern, große Brüste, schlank an der Taille, blond und naiv – und Jungfrau. Somit konnte ich mich vor lauter Komplimenten kaum retten und ich fühlte mich wirklich gut dabei, da ich in meiner Heimatsstadt nie Komplimente in dieser Art bekommen habe.

Eines Abends ging ich mit meinen Freundinnen auf eine Studenten-Party in einem Wohnheim, das dafür bekannt war, hauptsächlich ausländische Studierende aufzunehmen. Es waren dann auch viele Afrikaner da, und wir fingen an zu tanzen. Einer von Ihnen packte plötzlich meinen Arm und zog mich zu sich zu tanzen. Da ich schon leicht alkoholisiert war, machte ich einfach mit.

Als er mir vorschlug, „frische Luft zu schnappen“, war ich einverstanden – ich wollte endlich auch mal was erleben! Tatsächlich haben wir dann rumgeknutscht, aber nicht mehr. Wir haben Telefonnummern ausgetauscht und ich bin mit meinen Freundinnen nach Hause und machte mir keine Gedanken mehr.

Am nächsten Tag erhielt ich gleich die erste SMS von ihm, nennen wir ihn Conrad, in der er schrieb, wie sehr er sich in mich verliebt hatte und unbedingt ein Treffen vereinbaren wollte. Da er mir zum Zeitpunkt auch sympathisch war und ich endlich meine Jungfräulichkeit (Das spielte damals wirklich eine große Rolle für mich!) verlieren wollte.

Als er da war, kam es dann auch gleich zum Sex; er hatte einige Kondome mitgebracht. Seine Absichten waren somit klar, und als ich ihm sagte, er sei der Erste, war er total glücklich und das turnte ihn noch mehr an.

Nach einigen Stunden ging der dann wieder, ohne einen neuen Termin zu vereinbaren. Ich hab dann gleich meine Freundinnen angerufen und ihnen alles erzählt und wir haben gekichert und gelacht (waren halt doch noch Teenager!).

Das Lachen sollte mir aber bald vergehen. Irgendwie fühlte ich mich doch zu ihm hingezogen und willigte ein, als er mir per SMS vorschlug, in die Disco zu gehen.

Wir vereinbarten, dass er um sieben Uhr bei mir sein sollte. Damals kannte ich die „Pünktlichkeit“ der meisten Afrikaner noch nicht. Kurz gesagt, er kam dann um neun Uhr abends und war total verwundert, warum ich so sauer war.

Sind dann doch noch in die Disco, wo er mich überall und vor allen Leuten gegrapschte, was mir schon peinlich war. Wir bestellen an der Bar Wasser, und dann kam schon der erste Hammer: „Also, jeder zahlt selbst für das, was er trinkt“! Bin zwar nicht altmodisch, aber beim ersten Date hätte ich mir schon etwas mehr Charme und Respekt erwartet.

Wie dem auch sei, danach sind wir wieder zu mir nach Hause (er hatte ein winziges Auto, das sehr lustig war, weil er so groß war) gefahren und landeten im Bett.

Naja, da war der Zeitpunkt, als ich gefühlsmäßig nicht mehr zurückziehen konnte.

Von da an bestand mein Leben nur noch daraus, auf das Klingeln der Haustür oder meines Handys zu warten. Glücklicherweise hatte das keinen schlechten Einfluss auf mein Studium.

Ich konnte ihn fast nie erreichen, ständig war das Handy aus und eine Festnetznummer gab es nicht. Dieser Zustand hat mir wirklich einige schöne Tage verdorben! Als wir uns das nächste Mal sahen, fragte ich ihn, warum wir nicht zu ihm gehen können. Da meinte er, er wohne bei einem Kumpel und dessen Frau wolle nicht, dass er Frauen mit in die Wohnung bringt. Auch behauptete er, es gebe dort kein Festnetz. So ging es dann dahin für ca. 9 Monate (!), und in der Zeit konnte ich ihn nur bei einer Lüge ertappen: er war nicht 25 sondern 35 Jahre alt – so sah er auch aus. Er ist nicht einmal so attraktiv und er lügt, wenn er den Mund aufmacht, aber dennoch war ich immer noch total verliebt.

Dann, im September 2006, kam es zur großen Wende: als er wieder mal wochenlang in Kamerun (mit Sicherheit hatte er dort auch seine Gespielinnen, zu mir sagte er, er hasse afrikanische Frauen, weil die so böse seien), läutete meine Klingel und eine verzweifelte Frau (sie war damals fast 40) stand vor mir. Ich bat sie herein, da ich schon irgendwie den Zusammenhang zu Conrad herstellte.

Tatsächlich war sie die Frau von Conrad, mit der er einen kleinen Sohn hatte und mit der er in einer Wohnung in der Nähe wohnte. Kein Wunder, dass er nicht wollte, dass ich ihn besuche! Doris war sehr freundlich zu mir und ich mochte sie auf Anhieb. Wir konnten ja beide nichts dafür, dass er uns so verarscht hat. Sie hat mich sogar mal mit in ihre Wohnung genommen und mir die Hochzeitsbilder etc. zu zeigen. Ich wollte das so. Die folgenden Wochen waren furchtbar, da er noch in Kamerun war und ich ihn nicht zur Rede stellen konnte. Am Telefon sagte er zu mir, er liebe nur mich, zu Doris sagte er am Telefon, dass er nur sie liebe...Wie gut, dass wir uns immer austauschten! Ich merkte auch, dass Doris Conrad immer noch sehr liebte- sie sind bis heute verheiratet.

Trotz alledem holte ich ihn am Flughafen ab, und kaum sah ich ihn, war alles wieder vergessen und ich konnte mir nicht vorstellen, ihn jemals zu verlassen. Sogar seine

Frau habe ich akzeptiert, mit der im Bett aber nichts mehr lief, da sie gesundheitlich nicht auf der Höhe war. Die hatte auch eine besondere Abneigung gegen jegliche Art von Strahlung- deswegen war sein Handy immer aus gewesen!

Von nun an gab es ständig ein hin und her, er kam jeden Tag zu mir und ging jeden Tag nach Hause zum Essen und Schlafen und um seine dreckige Wäsche abzugeben. Übernachtet hat er nie bei mir, was mich extrem störte und zu vielen tränenreichen Streitereien geführt hat. Mit Doris hielt ich immer noch Kontakt.

Wir waren ihm beide so hörig, dass wir ihm das alles haben durchgehen lassen, heute kann ich das nicht mehr verstehen.

Diese Situation ging über ein Jahr so, er war selbst „Student“, seit ca. 10 Jahren allerdings ohne Abschluss, aber wir trafen uns auch oft an der Uni zum Mittag. Mein Auto stellte ich ihm zur Verfügung und ich nahm den Bus. Wenn ich das hier so schreibe, steigt wieder die Wut auf mich selber hoch...

Geld hatte er übrigens auch nie, aber zum Glück wurde ich a) nicht schwanger und b) wurde nie um Geld betrogen. Das war Sache der Ehefrau...Nur wenn er einen seiner zahlreichen Afrika-Besuchen, da hatte er plötzlich Geld für den Flug etc.

Einmal schaute ich in sein Handy und entdeckte eine SMS von einer Afrikanerin in Paris, die unmissverständlich eine Liebes-SMS war. Ich stellte ihn sofort zu Rede, aber sein Lügengespinnst wurde immer größer. Deshalb war er auch ständig nach Paris geflogen und konnte sich von dort aus nicht melden, da es zu teuer sei!!!

Von da an begann diese afrikanische Frau mich zu belästigen und zu beschimpfen. Sie war anscheinend sehr eifersüchtig auf mich. Allerdings kamen wieder Dinge ans Tageslicht, die ich sonst nicht erfahren hätte: Kurz gesagt, mit ihr hatte er auch eine Affäre und fuhr mit ihr durch Europa. Zu mir sagte er, er sei mit seinem Bruder unterwegs. Einmal rief ich besagten Bruder an, der hatte von nichts eine Ahnung und war auch noch nie mit Conrad unterwegs gewesen. Diese Afrikanerin war sogar mal hier und er hat sie BEI MIR übernachten lassen, als ich bei meiner Familie war, und hat alle Fotos von uns versteckt! Wie dreist kann ein Mensch sein?? Wie verlogen??

Von da an gingen mir langsam die Augen auf, aber wirklich sehr langsam.

Er fuhr immer wieder mal nach Paris und Kamerun, die Anrufe der Afrikanerinnen hörten nicht auf, und sie war tatsächlich mit ihm in Kamerun zugange.

Doris, seine Ehefrau, hat einfach resigniert, da er ihr schon zu viel Schmerz zugefügt hatte.

Meine Gefühle für ihn wurden immer weniger, und als er im Winter 2008 wieder hinflog, hat es mir gereicht. Ich feierte einfach und verhielt mich wie ein Single, brachte alle seine Sachen zu Doris. Dann lernte ich meinen jetzigen Partner kennen, der schon lange versucht hatte, mein Herz zu erobern, ich war damals noch zu fixiert auf Conrad. Meine Freunde waren Gott sei Dank immer für mich da, bis heute noch.

Dann ging plötzlich alles ganz schnell: Mario (stammt aus Gambia) und wir verliebten uns wirklich total ineinander, während Conrad noch in Afrika war. Wir zogen innerhalb eines Monats zusammen und haben heute unseren kleinen Sohn und sind immer noch sehr glücklich.

Mit Conrad machte ich am Telefon Schluss, und er war tatsächlich am Boden zerstört. Es fühlte sich so gut an, wieder mein eigenes Auto zu fahren und ihn nicht mehr zu sehen brachte! Wie gesagt, Doris hat den endgültigen Schritt bis heute nicht gewagt, und er betrügt sie munter weiter. Der Kontakt mit ihr ist aber auch fast abgebrochen.

Ich habe noch nie einen Menschen getroffen, der so lügen und manipulieren konnte wie er. Das war aber alles an Talenten, die er hatte. Wenn ich heute daran denke, eke ich mich nur noch vor ihm.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote: An meinem 22. Geburtstag hatte er wieder mal kein Geld. Deshalb fuhr er zu sich nach Hause und überreichte mir dann in vollem Ernst eine Tüte voll Pfandflaschen, die ich abgeben sollte und mir von dem Geld was kaufen sollte. Er bedauerte sogar noch, dass er keine Getränkekiste hatte, die wäre ein paar Euro wertvoller gewesen. Diesen Geburtstag werde ich nie vergessen!